

Nr. 148 • September 2024

ST. JOHANNER PFARRBRIEF



Zugestellt durch post.at

JAHRESTHEMA HOFFNUNG

Hoffnung ist nicht die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit, dass etwas
Sinn hat,
egal wie es ausgeht.

Vaclav Havel

GRÜSS GOTT!



Andreas Maria Jakober

Ihr Pfarrer
in St. Johann im Pongau

Im Jahr 924 n.Chr., also vor 1100 Jahren, wird in einem Tauschvertrag des Salzburger Erzbischofs Adalbert eine Kirche in unserer Gegend erwähnt: „ad chirichum“ „zu sand Johann in dem pongaw“. Seit dem Jahr 1074 - 950 Jahre - gibt es den heutigen Namen unserer Kirche und des Ortes „iuxtaecclesiasancti Johannis“ – „neben der Kirche St. Johannes“.

Zum 1100 Jahre Jubiläum-Zeichen habe ich in einer Broschüre

um die Unterstützung von Projekten in Namibia und in der Demokratischen Republik Kongo gebeten. Ich danke allen, die dafür eine Spende gegeben haben. Unseren Dank für Gelungenes, für die Ernten dieses Jahres und für die Hilfen, die uns in Notsituationen zuteilwurden, feiern wir beim Erntedankfest am 29. September 2024.

Alle Frauen und Männer, die während des Jahres in der Pfarre mitwirken, lade ich ganz herzlich ein zum Pfarr-Mitarbeiter*innen-Abend mit Gottesdienst und Agape in der Pfarrkirche. – Es sind viele, die im Laufe eines Jahres beitragen, dass wir eine lebendige Pfarrgemeinde sind. Wirklich alle sind willkommen.

Am Dienstag, 1. Oktober 2024 wird es um 19:00 ein Konzert in der Pfarrkirche geben: Irishfolk-music aus Salzburg. In Erinnerung an St. Virgil, der aus Irland stammte, zum Bischof in Salzburg und somit einer unserer Diözesanpatrone wurde. Ich lade ganz herzlich dazu ein!

Das kommende Jahr 2025 bringt weitere Jubiläen:

Vor 700 Jahren - im Jahr 1325 - wird St. Johann im Pongau ein

Vikariat mit einem Seelsorger und ist damit das älteste Vikariat in Salzburg.

Als Stadt feiern wir 25 Jahre Stadterhebung. Damals wurde die „Stadt-Linde“ an der Pfarrkirche und Annakapelle gepflanzt, die sich zum prächtigen Baum entwickelt hat.

Das gute Zusammenwirken von Stadtgemeinde und Pfarrgemeinde wird sicherlich in unserer Beteiligung am Jubiläums-Stadtfest 2025 zum Ausdruck kommen können.

Als Katholische Welt-Kirche wird das Heilige Jahr 2025 gefeiert werden. In der Regel geschieht das alle 25 Jahre. Die Ausnahme: Papst Franziskus hat am 13. März 2015 ein außerordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Es wurde am 8. Dezember 2015, 50 Jahre nach Abschluss des Zweiten Vatikanischen Konzils, eröffnet.

Der Leitsatz des Heiligen Jahres 2025, „Pilger der Hoffnung“, ist sehr aktuell und wird uns Impulse bringen können, die uns in der Hoffnung stärken.

Pax et bonum

Andreas M. Jakober

Folk Music
trianam

Christian Ebner, Norbert Grössenberger, Christa Rohrer-Fuchsberger

Irish Folk Music aus Salzburg

Virgil Konzert-Tournee 2024



Die Konzertreihe der Salzburger Folk-Band Trianam bietet Traditionelles aus Irland, der Heimat des Heiligen Virgil sowie eigene Kompositionen. Dazu wird die bewegende Geschichte des Heiligen Virgil erzählt. Mit Geige, Gitarre, Tin Whistle, Kontrabass und Percussion schaffen die Musiker einen unverkennbaren Sound, der sowohl melodisch, als auch rhythmisch ist und so das Publikum begeistert. Ihr Repertoire umfasst sowohl klassische, irische und Folk-Songs. Mit ihren gefühlvollen Balladen, fröhlichen Tanzmelodien und lebhaften Rhythmen schafft Trianam ein unvergessliches Klang-Erlebnis.

Di, 1. Oktober 2024 | 19.00 Uhr
Pfarrkirche St. Johann im Pongau
Wagrainer Straße 10

Freiwillige Spenden erbeten

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
St. Johann im Pongau

KRIPPEN-AUSSTELLUNG

Der Krippenbauverein
St. Johann im Pongau
lädt herzlich ein!
Krippenausstellung im
Pfarrsaal St. Johann i.Pg.
SA, 30.11.2024 und
SO, 01.12.2024



JAHRESTHEMA KIRCHENJAHR 2024/25

HOFFNUNG

Die Hoffnung ist die Tugend des Menschen, der noch auf dem Weg ist, der noch nicht alles hat was er ersehnt, schreibt Anselm Grün in seinem Buch:

„Die Kraft des Hoffens“. Das deutsche Wort „hoffen“ ist mit der Wortgruppe „hüpfen“ verwandt. Ursprünglich: Vor Erwartung zappeln, aufgeregt umherhüpfen. Hoffen ist ein freudiges Erwarten auf ein Ereignis oder auf einen Menschen, den man herbeisehnt. Ohne Hoffnung zu leben, ist letztlich die Hölle und kaum auszuhalten. Um die Zeit Jesu gab es bei den Juden einige apokalyptische Literaturen. Sie schilderten das Zusammenbrechen dieser Welt. Wenn wir die Bilder der Apokalypse als Beschreibung der menschlichen Seele nehmen, dann bekommen sie neue Aktualität.

Es gibt Menschen, die sich in dieser Welt nicht zurechtfinden. Sie sind hoffnungslos. Sind sich sicher, es hat alles keinen Zweck. -Ich kann nichts machen.-Die Katastrophe kommt. -Der Himmel ist verhangen. Er hat sich verfinstert. -Gott hat sich zurückgezogen.

Etwas von der Sichtweise kennen wir alle. Mitten in der hoffnungslosen Situation aber,

wird Jesus selbst zum Hoffnungsträger. Das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung nach Johannes, ist ein Trost- und Hoffnungsbuch. All das, was uns bekämpft, der Drache, das Tier, der Satan, wird vernichtet. Die Feinde brechen in sich zusammen. Über allem erscheint ein neuer Himmel und eine neue Erde. Alles, was in uns ist, wird von Gottes Licht und Herrlichkeit erfüllt, wird zu einem sicheren und festen Anker der Seele. Wenn Christen an der Hoffnung festhalten, dann werden sie selbst zu einem Sauerteig der Hoffnung. Diese Hoffnung braucht als Grundlage den Glauben.

Es gibt auch keine Hoffnung ohne Gemeinschaft und Liebe. Also Hoffnung, ohne Glaube und Liebe kann es für Christen nicht geben. Unser Christsein entscheidet sich daran, ob wir aus der Hoffnung leben und Hoffnung in der Welt verbreiten. Anlässlich des Heiligen Jahres 2025 ruft Papst Franziskus Christen weltweit auf, PILGER DER HOFFNUNG zu sein,- greifbare Zeichen der Hoffnung zu setzen:

Die Hoffnung fließt aus ewigen Quellen.
Mit den Augen, mit dem Leib,
mit allen Sinnen hoffen.
Die Hoffnung geht nie aus.
Sie ist aus Gott entsprungen.

Martin Gutl

Die Hoffnung hat zwei schöne Töchter.
Sie heißen Wut und Mut.
Wut darüber, dass die Dinge
so sind, wie wir sie sehen.
Mut, um sie so umzugestalten,
wie sie sein sollten.

Augustinus



Tore unserer Herzen zu öffnen, Frieden in der Welt zu vermehren, Einsatz für Jugendliche, Senioren, Kranke, Arme und Migranten. Er fordert einen Schuldenerlass für die armen Länder des Südens und Gerechtigkeit im Verbrauch und Sorge um natürliche Ressourcen.

Das LOGO zum Heiligen Jahr: Vier bunte Figuren repräsentieren die Menschen aus den „vier Ecken der Welt“. Sie umarmen sich als Zeichen „für Solidarität und Geschwisterlichkeit“. Das Kreuz, an dem sie sich festhalten, wird zum Anker und will Stabilität in unruhigen Zeiten versinnbildlichen.

Für den Liturgiekreis:

Johanna und Franz Peter Mund

„Jesus Christus selbst aber, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns liebt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung schenkt, ermutige euere Herzen und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort.

2 Thess 2, 16-17

Die Hoffnung ist der Anker, der uns in den Stürmen des Lebens hält.

Hildegard von Bingen

Die Hoffnung ist der Regenbogen über den herabstürzenden Bach des Lebens.

Friedrich Wilhelm Nietzsche

PFARRE IM BILD

MEINE ZEIT ALS FIRMGRUPPENBEGLEITERIN: EIN UNERWARTET WERTVOLLER WEG

Von Oktober 2023 bis zur Firmung am 27. April 2024 war ich als Firmgruppenbegleiterin für drei Jungs in St. Johann im Pongau tätig. Es war eine Aufgabe, die ich eigentlich nur übernommen habe, weil es den dreien nicht gelungen war, sich einer anderen Gruppe anzuschließen. Im Nachhinein bin ich jedoch sehr froh darüber, denn es wurde für mich eine wertvolle und lehrreiche Zeit, in der ich auch neue Bekanntschaften schließen, und auch alte wieder aufleben lassen konnte.

Meine Hauptaufgabe bestand darin, die Termine für die Firmvorbereitung zu koordinieren und als Verbindung zwischen der Pfarre, den Eltern und den Firmlingen zu fungieren. Auch wenn ich hauptsächlich organisatorische Aufgaben hatte, war es mir wichtig, die Jungs bei den verschiedenen Veranstaltungen zu begleiten. So waren wir gemeinsam in der Kirche und bei der SpiriNight im Elisabethinum St. Johann. Ein Erlebnis, das bei allen Firmlingen großen Anklang fand.

Beim SpiriCamp in St. Rupert konnte ich leider nicht dabei sein, aber ich habe gehört, dass es allen Teilnehmern viel Freude bereitet hat und eine gelungene Veranstaltung war. Solche Aktivitäten zeigen den Jugendlichen, dass Glaube auch in Gemeinschaft erlebt werden kann und dabei Spaß machen darf.

Besonders dankbar bin ich Pfarrer Andreas Maria Jakober und seinem engagierten Team, die uns während der ganzen Vorbereitungszeit unterstützt haben. Ihre offene und herzliche Art hat den Jugendlichen und auch mir selbst das Gefühl gegeben, in der Gemeinschaft der Pfarre gut aufgehoben zu sein.

Zu sehen, wie sich die Firmlinge über die Monate hinweg entwickelt haben, und zu spüren, wie sich durch die gemeinsamen

Erlebnisse ein Band der Gemeinschaft gebildet hat, war für mich besonders schön.

Die Firmung selbst, die von Erzbischof Pater Dr. Korbinian Birnbacher gespendet wurde, war der festliche Höhepunkt einer intensiven Zeit. Für mich war es eine bewegende Zeit, die drei Jungs auf ihrem Weg zu diesem wichtigen Sakrament begleitet zu haben.

Elke Obinger



NÄCHSTE FIRMUNG 2026

Nach eingehenden Gesprächen mit Religionslehrer*innen, im Pfarrteam und im Pfarrgemeinderat haben wir uns für unsere Pfarre entschieden, das Firmungsalter auf 14 Jahre bzw. die 8. Schulstufe anzuheben. Aus diesem Grund wird es im Jahr 2025 in St. Johann keine Firmung geben. Am 25. April 2026 wird in unserer Pfarre das nächste Mal das Sakrament der Firmung gespendet.



PFARRE IM BILD

MEINE ERSTKOMMUNION – GEDANKEN UND EINDRÜCKE DER KINDER

„Am Morgen richtete meine Familie für mich ein besonders leckeres Frühstück her. Mein Papa holte sogar frisches Gebäck.“

„Vor dem Gottesdienst war ich sehr aufgeregt.“

„Vor der Volksschule wurden wir klassenweise aufgestellt, dann marschierten wir los.“

„In der Kirche hatten wir unsere weißen Kleider an.“

„Unsere heilige Messe wurde mit viel Musik begleitet und unser Herr Pfarrer gestaltete sie wunderschön. Rund um den Altar stellten wir uns auf und bekamen zum Ersten Mal den Leib und das Blut Christi.“

„In der Kirche hat mir das gemeinsame Singen am besten gefallen.“

„Das Geschenk, ein Holzkreuz hat mir am besten gefallen.“



FEST DES LEBENS

Am Sonntag, den 9. Juni 2024, lud die Pfarre gleich zu mehreren Anlässen zum Sonntagsgottesdienst ein. Zum Familiengottesdienst wurden, wie jedes Jahr, Familien mit Täuflingen des vergangenen Jahres, Kinder und Jugendliche sowie Väter aufgrund des Vatertags herzlich eingeladen. Zum Thema „Jesus gibt uns Aufträge in Liebe“ wurde wieder mit viel Herz

vom Familienliturgieteam gemeinsam mit Pfarrer Andres M. Jakober ein Gottesdienst gestaltet. Schon zu Beginn gab es eine einführende Geschichte zum Thema: „Wie Freunde einander helfen“. Mit zahlreichen Kindern wurde anhand verschiedenster Gegenstände die Bedeutung von, einander aus- und weiterhelfen, sowie beistehen und

gemeinsam durchstehen im Alltag besprochen. Es wurden Utensilien wie ein Werkzeugkoffer, Pflaster, Jausenbox, Krücken und vieles mehr aufgelegt und Ideen gesammelt, welchen Platz diese im täglichen Leben zum Helfen einnehmen könnten. Musikalisch wurde der Gottesdienst von einem tollen Kinderchor unter der Leitung von Ortner Sylvie umrahmt. Im Anschluss lud die Pfarre zum mittlerweile schon traditionellen Vatertags-Frühstücken vor dem Pfarrhof ein. Carina, Marius, Thomas und Tobias sorgten für die passenden musikalischen Klänge. Bei Würstchen und Getränken für Groß und Klein fand der Vormittag einen gemütlichen Ausklang.

Stefanie und Markus Zirntzer



PFARRE IM BILD

PATROZINIUMSFEST 2024

Im Juni 2024 sind zahlreiche St. Johanner und St. Johannerinnen der Einladung gefolgt, gemeinsam das Patroziniumsfest zu feiern. Die Zeitgeschichte war Thema des Gottesdienstes, St. Johann wurde erstmalig im Jahre 924 urkundlich erwähnt. Wir gestalteten einen Zeitfaden – 1100 Jahre –, auf dem bunte Kärtchen mit unseren Namen befestigt wurden. Dieser Zeitfaden wurde von der Orgel in Richtung Altarraum gespannt.

Ewald Star an der Orgel übernahm gemeinsam mit dem Bläserensemble der Bürgermusik die musikalische Gestaltung für diesen Gottesdienst. Vielen Dank dafür!

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Andreas im Namen der Pfarre bei unserem Altbürgermeister Günther Mitterer für die gute Zusammenarbeit. Ein Dank wurde auch an Ferdinand Huber ausgesprochen, der seit Jahrzehnten unsere 6 Kirchturmuhren betreut.

Anschließend gab es vor dem Pfarrhof ein gemütliches Beisammensein, die Gäste wurden mit Getränken, Speisen sowie selbstgemachten Kuchen und Torten verwöhnt.

Herzlichen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Elisabeth Strobl



PFARRE IM BILD

INTERNATIONALE MINISTRANTEN-WALLFAHRT

Ende Juli durfte ich eine Gruppe Ministranten nach Rom zur internationalen Ministranten-Wallfahrt begleiten. Auf dem Programm standen das Kolosseum, Circus Massimo, Trevi Brunnen, das Pantheon, Spanische Treppe, St. Paul vor den Mauern, der Petersplatz, Petersdom mit Ausgang zur Kuppel und natürlich die Papstaudienz mit über 50.000 jungen Menschen. Pfarrer Andreas erzählte uns viel über die zahlreichen Kirchen, die wir besuchten, wie zB Basilica di San Pietro in Vincoli oder Basilica di Sant'Andrea della Valle. Wir erlebten viel und nahmen tolle Erinnerungen mit nach Hause. Danke an alle, die diese Fahrt unterstützt haben.

Margot Kranabetter



Während der Romreise haben mir die Gespräche und die gemeinsame Zeit mit meinen Freunden besonders gut gefallen. Auch die Papstaudienz auf dem Petersplatz war beeindruckend und hat mir neue Einblicke über den Vatikan vermittelt. Es war eine tolle Woche und Rom ist eine wirklich großartige Stadt.

Michi Siegler

Mir hat besonders gut die Papstaudienz und die Peters Domkuppel gefallen. Das Essen war auch sehr gut.

Carina Aichhorn

Die Pilgerfahrt nach Rom war ein unvergessliches Erlebnis. Gemeinsam haben wir viele Sehenswürdigkeiten gesehen und haben viel Geschichtliches über Rom gelernt. Rom ist eine wunderschöne Stadt und ich bin froh, die Möglichkeit gehabt zu haben Rom und den Papst zu sehen.

Katharina Warter

Es war besonders, neue Jugendliche bzw. Menschen kennenzulernen, die aus dem gleichen Grund in diese Stadt gereist sind. In Erinnerung wird mir vor allem die Papstaudienz im Vatikan bleiben, da dort ein Gefühl von Gemeinschaft spürbar war.

Elisabeth Warter

Rom war sehr beeindruckend, insbesondere die „berühmten“ Sehenswürdigkeiten und die Bauweise der Häuser. Auch die Papstaudienz war ein besonderes Erlebnis.

Julia Kranabetter

PFARRE IM BILD



Als wir nach langem Warten in Hitze und Menschenmengen endlich ins Innere des Petersdoms kamen, wurde ich von der schier unendlichen Größe des Gebäudes beinahe erschlagen. Von überallher kam der Glanz von purem Gold und nacktem Marmor. Der Petersdom und dessen Vorplatz, auf dem die Papstaudienz abgehalten wurde, waren zweifelsohne meine Highlights der Romreise, die ich unter anderem mit meiner Mutter erleben durfte. *Elias Auer*



Die Miniwallfahrt wird mir in sehr guter Erinnerung bleiben. Vor allem der Ausflug zum Petersplatz und der Besuch beim Papst waren ein besonderes Highlight für mich. Trotz der „Tropenhitze“ in Rom haben wir viel gesehen und waren von einer Sehenswürdigkeit zur anderen unterwegs. Danke, dass ich bei dieser eindrucksvollen Wallfahrt dabei sein durfte. *Chiara Egarter*

Besonders gut gefallen haben mir die vielen imposanten Kirchen. Generell war es eine wunderbare Erfahrung. *Elisabeth Schartner*

Am besten an unserer gemeinsamen Rom-Wallfahrt haben mir die Kirchen gefallen, die wir täglich besichtigt haben, wegen ihren schönen Verzierungen und Hintergrundgeschichten die mich immer wieder aufs Neue fasziniert haben. Die gemeinsame Zeit mit den anderen Minis hat mir aber auch sehr gefallen und vor allem, dass wir uns durch die Wallfahrt besser kennengelernt haben.

Annika Deutinger

Am besten hat mir an unserer Romwallfahrt gefallen, dass wir sehr viel gemeinsam erlebt haben. Auch haben wir vieles gelernt und viele neue Erinnerungen gemeinsam gemacht. Ich bin sehr froh darüber, dass ich diese Reise antreten durfte.

Christoph Deutinger

Durch die Romreise konnten wir vielen neuen Menschen begegnen. Ebenso wird mir das Gemeinschaftsgefühl mit den anderen Ministranten für immer im Gedächtnis bleiben.

Franziska Gschwandner

Die Stadt Rom ist faszinierend. Die alten Bauwerke und der Vatikan haben mir sehr gefallen, aber am besten gefiel mir die gemeinsame Zeit mit den anderen Ministranten und der Zusammenhalt in unserer Gruppe.

Bernadette Warter



PFARRE IM BILD

KIRCHENPUTZTEAM

Dass unsere Kirche jede Woche sauber und schön geschmückt ist, darüber dürften sich vielleicht nicht alle Stadtbewohner Gedanken machen. Es sind sicher während der Woche auch viele, die unseren Kirchenraum außerhalb der Gottesdienste besuchen und sich daran erfreuen. Wir möchten hier mal ALLEN ehrenamtlichen Damen und Herren herzlich danken, dass Woche für Woche die Kirche gekehrt und geschmückt wird.

Zweimal im Jahr ist Großputz angesagt, jeweils nach dem Palmsonntag und vor Allerheiligen. Da wird schon am Montag ab 8.00 Uhr mit dem Saugen der Auflagen und dem Feuchtwischen der Holzbänke begonnen, damit wir am Dienstag den Damen, welche den Boden und Knieschämel schrubben, nicht im Wege stehen. Die Empore, der Hochaltar, die Seitenaltäre, wie auch die Sakristei, alles ist zu reinigen. Gott sei Dank sind hier noch einige freiwillige Helferinnen dafür bereit.

Im Frühjahr werden auch die Fensterbänke vom Staub befreit. Die zwei Männer (75 und 77 Jahre), die dies bis jetzt erledigt haben, sind nicht mehr schwindelfrei. Daher hoffen wir auf Unterstützung von jüngeren Personen. Wir sind derzeit 12 Damen (überwiegend 70+ Jahre), die sich für diese wertvolle Aufgabe immer noch zur Verfügung stellen. Aber auch wir würden uns sehr über Unterstützung von freiwilligen Helfer*innen freuen.

Diesen Dienst für die Allgemeinheit hatte schon Lisi Unterkofler, vor unserer Zeit mit dem Großteil der noch immer in unserer Gruppe freiwilligen Mitarbeiterinnen, 40 Jahre geleistet. Dafür gebührt ihr der allergrößte Respekt und Dank. Für den Adventkranz hat sie z.B. das Tannenreisig zu Hause mit Unterstützung von Sohn Rupert vorgeschnitten und am nächsten Tag mit Lisi Dittinger für UNS ALLE gebunden. Jetzt wird auch der Adventkranz mit einigen Damen von unserer Gruppe gemeinsam im Keller des Pfarrhofes gebunden. Nach dem Großputz sowie dem Adventkranzbinden bedankt sich das Pfarrhofteam mit einer guten Jause. Dafür bedanken auch wir uns herzlich. Mit diesen Informationen möchten wir darauf aufmerksam machen, dass es hinter den Kulissen in unserer Kirche zahlreiche Ehrenamtliche Helfer*innen gibt. Ohne diese wäre so vieles nicht möglich. Wir würden uns über neue Gesichter beim nächsten Großputz am 29.10.2024 in der Pfarrkirche sehr freuen.

Anni Zirnitzer/Leni Kranabetter



KIRCHENPLATZFEST

Am Samstag, den 17. August 2024 lud die Pfarre nach dem Abendgottesdienst wieder zum „Gemütlichen Beisammensein am Kirchenplatz“ ein. Jedoch machte uns dieses Mal der Wind einen Strich durch die Rechnung, und so verlagerten wir das „Gemütliche Beisammensein“ in den Pfarrsaal. Pfarrer Andreas übernahm in gewohnter Tradition den Bieranstich. Bei Bier, Wein und natürlich auch anderen Getränken sowie zweierlei köstlichen Nudelgerichten von Gennaro, war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Musikalisch wurden wir von Tobi Viehhauser mit der Zugin und Franz Schnegg mit der Gitarre unterhalten. Auch wenn das Ambiente auf dem Kirchenplatz sicherlich viel ansprechender wäre, so hat doch der Pfarrsaal die Stimmung beim „Beisammensein“ nicht getrübt und es wurde ein gemütlicher Abend.

Monika Viehhauser



HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE SENIORINNEN UND SENIOREN

Der Sozialausschuss der Pfarre freut sich, auch heuer wieder einen Seniorennachmittag gestalten zu dürfen. Am 13. Oktober 2024 findet um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche die Krankensalbung mit Krankenkommunion statt. Anschließend laden wir zum gemütlichen Seniorennachmittag im Pfarrsaal ein. Gemeinsam möchten wir feiern und eine schöne gesellige Zeit miteinander verbringen. Auf Eurer Kommen freut sich der Sozialkreis der Pfarre und Pfarrer Andreas Maria Jakober.



WWW.NACHTDER1000LICHTER.AT

DIE NACHT DER 1000 LICHTER

**innehalten | Licht verbreiten | interaktive
Gebetsstationen | Segen empfangen**

31. Oktober 2024 | in und rund um die Pfarrkirche Sankt Johann | freies Kommen, Verweilen und Gehen zwischen 18-21.00 Uhr – herzliche Einladung!

FEIER DER EHEJUBILÄEN NEUER TERMIN

Wie jedes Jahr lassen wir die Ehejubilare hochleben. Am **17. November 2024** feiern wir um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche den Gottesdienst mit den Jubelpaaren. Anschließend freuen wir uns, auf ein gemütliches Beisammensein mit den Ehejubilaren im Pfarrsaal.

TERMINÜBERSICHT

29.09.	10.00 Uhr	Festgottesdienst - ERNTE-DANK
30.09.	19.00 Uhr	Stationengottesdienst zum MITARBEITERINNEN-ABEND anschließend Agape in der Pfarrkirche
06.10.	11.30 Uhr	HUBERTUSANDACHT Buchau Kapelle
13.10.	09.00 Uhr 14.00 Uhr	FAMILIENGOTTESDIENST KRANKENSALBUNG und KRANKENKOMMUNION anschließend SENIORENNACHMITTAG im Pfarrsaal
15.10.	19.00 Uhr	KBW Vortrag im Pfarrsaal: ECHT JETZT!?! – PUBERTÄT mit Mag. Renate Schneidhofer
16.10.	Abfahrt 08.00 Uhr Pfarrhof	PFARRAUSFLUG über den GERLOSPASS nach TIROL
31.10.	17.00 Uhr 18.00 -21.00 Uhr	EVANGELISCHER REFORMATIONSGOTTESDIENST in der Annakapelle NACHT DER 1000 LICHTER
01.11.	09.00 Uhr 13.20 Uhr 14.00 Uhr	ALLERHEILIGEN - FESTGOTTESDIENST SEELENROSENKRANZ GRÄBERSEGNUNG
02.11.	19.00 Uhr	EUCHARISTIEFEIER mit anschließendem GEBET am FRIEDHOF
03.11.	15.00 Uhr	ÖKUMENISCHE ANDACHT AM RUSSENFRIEDHOF
10.11.	09.00 Uhr	FAMILIENGOTTESDIENST
12.11.	19.00 Uhr	KBW Vortrag im Pfarrsaal: HERZDENKEN mit Elisabeth Koder
16.11.	09.00 Uhr	EUCHARISTIEFEIER zum LANDESBÄURINNENTAG
17.11.	09.00 Uhr	FEIER DER EHEJUBILÄEN
30.11.	19.00 Uhr	ADVENTKRANZSEGNUNG
06.12.	17.00 Uhr	NIKOLAUS – EMPFANG in der Pfarrkirche

MÄRZ 2024

Matthäus HETTEGGER

APRIL 2024

Paul BÜRGLER
Thomas GSCHWANDL
Tobias Felix MARGOTTI
Lena WERGELES
Alexander Robert MANNINGER
Johanna Maria BUGRAM
Anna Maria GRIESSNER
Carolina MEISSL-SCHWAIGER
Leon KRANABETTER

MAI 2024

Leonie Emma DERTNIG
Niklas Andrei GORGONEA
Lea BERGER
Marie STEURER
Paul KULTERER
Johannes Alfred HÖRHAGER

Klara SUCIC
Marie REICH
Paul Hermann GOLLEGGER
Zoey SCHENTZ

JUNI 2024

Ella Malia WILLHUBER-HÖLLER
Nina Regina MAIR
Juna Yui BACHMAYER
Annalena GRUBER
Kilian HÖLLWART
Amelie BISCHOF
Anna-Elena Maria RIEPLER
Luc Vinzenz PFISTERER
Leo HAUSBACHER

JULI 2024

Anton GÖTTLICH
Julian Manuel TOFERER
Kiara AUER
Emilio SCHATNER
Florian SCHATNER

AUGUST 2024

Leon Patrick PAUZENBERGER
Mia Julia WINDHOFER

SEPTEMBER 2024

Emma Maria HINTERBERGER
Luka VIDOVIC
Maxim Noel TICHY
Elias Josua HUBER
Johannes NADEGGER
Leonhard Matthias HIRSCHER
Emily Nicole EBNER

KONTAKT

Pfarrbüro | Wagrainstraße 10 | 5600 Sankt Johann
Tel.: 06412/4363 | Mail: pfarre.stjohannpg@eds.at
www.pfarre-stjohannimpogau.at | Facebook: **PfarreStJoPg**
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr von 09.00 – 12.00 Uhr

AUS DEN PFARMATRIKEN

MAI 2024

Sandra & Franz GAMSJÄGER
Gertraud & Marcel WUNDER
Lisa & Josef GOLLEGGER

JUNI 2024

Sabrina & Christoph PILOTTO
Cornelia & Christian NAGL

AUGUST 2024

Clarissa FALTUS & Petar MRKONJIC

SEPTEMBER 2024

Pia BACHMANN & Michael
MESSINGSCHLAGER
Magdalena ENHUBER
& Jürgen FUCHSBERGER
Natascha & Christian REICHL



MÄRZ 2024

Simon Hans GIGERL
Josef KAPPACHER
Berta RECHBERGER
Frieda BERGER
Maria LEITNER
Paula MOHR



APRIL 2024

Rosa BACHER
Anton SCHÖNINGER
Brigitta Maria Theresia GSTRAIMER
Annalena HEIGL
Veronika PALLI

MAI 2024

Theresia SCHWED
Herbert BACHMAYER
Rupert REINER

JUNI 2024

Oskar BOMMER
Friedrich Franz SCHARFETTER
Leonhard HETTEGGER

JULI 2024

Franz VOITHOFER
Johannes THURNER
Elisabeth HUBER
Paul THURNER
Johanna LUNGELHOFER
Josef KOLLER

AUGUST 2024

Josef STADLER
Josefine MARTH
Peter PICHLER

Raiffeisenbank
St. Johann-Wagrain-Kleinarl



WIR MACHT'S MÖGLICH.

Je globaler die Welt wird, desto wichtiger wird die Region. Weil sich Raiffeisen eben nicht nur als Bank versteht, sondern als ein aktives Unternehmen, das mit großer Verantwortung gemeinsame wirtschaftliche, soziale und kulturelle Projekte in der Region unterstützt und realisiert. sanktjohann.raiffeisen.at

Jetzt Termin
vereinbaren &
Ihre Hörstärke
testen!

Jetzt QR-Code
scannen und Termin
auf neuroth.com
oder telefonisch unter
00800 8001 8001
vereinbaren!

Neuroth-Fachinstitut
St. Johann i. P.
Hauptstraße 47

Jetzt
scannen!



 **NEUROTH**


urban
DIE FLEISCHEREI



GROSSE AUSWAHL
KLEINE PREISE
GUTE QUALITÄT

FACHKUNDIGE UND
FREUNDLICHE
BERATUNG!

GRATIS PARKEN
VOR DEM GESCHÄFT


**Bekleidungshaus
A.&I. GASSER**
St. Johann · Pongau

Thurner

HOLZWERKSTÄTTE – SKIMANUFAKTUR

TISCHLEREI, BÜRO & SCHAURAUUM

Mühlbach 164, 5505 Mühlbach am Hochkönig
+43 6467 20338 | info@thurner-handwerk.at



WWW.THURNER-HANDWERK.AT

